

GWS KURZREPORT LÄNDER 2016/10

Nigeria

Anke Mönnig
Marie-Therese Pries
Marc Ingo Wolter

ALLGEMEINES

Nigeria – ein westafrikanisches Land mit einer abwechslungsreichen Geschichte und komplexer ethnischer, linguistischer und religiöser Vielfalt. Seit dem Ende der Militärdiktatur 1998 durchlebt die föderale Präsidentialrepublik eine demokratische Transformation.

DEMOGRAFIE

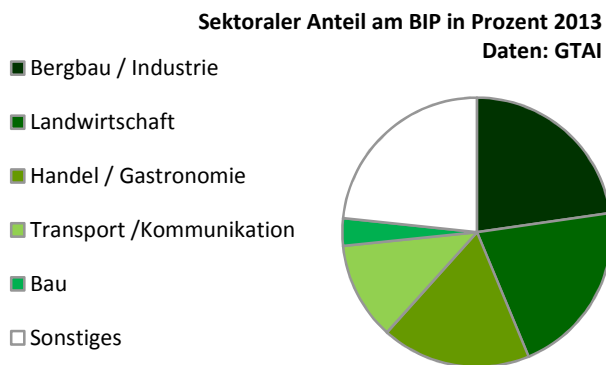
Mit 181,6 Mio. Menschen ist Nigeria – bei einer Wachstumsrate von 2,45 % pro Jahr trotz leichter Abwanderung – das mit Abstand bevölkerungsreichste Land Afrikas. Die Bevölkerung ist extrem jung: 53 % sind unter 25 Jahren jung und nur 3 % über 64 Jahren alt. Das Durchschnittsalter liegt bei 18,2 Jahren. Die Fertilitätsrate ist eine der weltweit höchsten und liegt bei durchschnittlich 5,2 Kindern pro Frau (World Factbook 2016).

Etwa ein Drittel der Kinder unter fünf Jahren hungert und hat Untergewicht. 29 % der 5- bis 14-Jährigen müssen arbeiten. Nigeria beklagt mit 174 Tsd. Opfern (2014) die meisten durch AIDS verursachten Sterbefälle in absoluten Zahlen (World Factbook 2016).

47 % der Nigerianer leben in Städten. Das Land beheimatet sechs Millionenstädte, wobei Lagos mit 18 Mio. Einwohnern die größte Metropole und das zentral gelegene Abuja die Hauptstadt ist. Rund die Hälfte der Bevölkerung ist muslimisch und 40 % christlich geprägt (World Factbook 2016). In den nördlichen Bundesstaaten gilt die Scharia. Gesprochen werden neben Englisch vor allem Hausa, Yoruba und Igbo, die Sprachen der drei größten Ethnien. Daneben existieren hunderte weitere Völker, Sprachen und Glaubensrichtungen (Auswärtiges Amt 2015).

WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

70 % der nigerianischen Erwerbstätigen sind in der Landwirtschaft beschäftigt, wodurch 20 % des Bruttoinlandsprodukts erzielt werden. Dennoch kann die in Technik und Know-how unterentwickelte Branche den inländischen Nahrungsmittelbedarf nicht decken (Auswärtiges Amt 2015). Die Industrie erwirtschaftet 24 % und der schwach ausgeprägte Dienstleistungssektor 56 % des BIP bei 10 % und 20 % der Arbeitskraft pro Sektor (World Factbook 2016).



Besonders gut konnten sich in den vergangenen Jahren die Banken- und Telekommunikationssektoren entwickeln. Seit 2013 boomt auch der Bausektor mit einem Wirtschaftsplus von 14 % gegenüber dem Vorjahr (Ehlert 2016, GTAI 2015).

ARBEITSMARKT UND SOZIALSYSTEME

Die Arbeitslosenquote liegt laut Angabe der Weltbank seit Beginn der 1990er-Jahre konstant zwischen 7,4 % und 7,6 %. Laut nationalen Erhebungen schwankt die Quote dagegen stark von 24 % (2011) auf 4,8 % im Jahr 2014 (World Bank 2016).

Nicht erfasst ist der große Anteil von Menschen, die in der Subsistenzlandwirtschaft zur eigenen Versorgung auf sehr kleinen Äckern tätig sind (Auswärtiges Amt 2015).

Aus der Armut und Perspektivlosigkeit insbesondere junger Männer hat im Nordosten des Landes die Terrormiliz Boko Haram verstärkten Zustrom erfahren. Obwohl die Regierung das Inventar des Verteidigungshaushaltes konstant aufstockt, wächst die 2002 gegründete Miliz weiterhin (Gänsler 2016).

LOHNENTWICKLUNG

Mit einem BIP pro Kopf von rund 3,3 Tsd. US-Dollar im Jahr 2014 zählt Nigeria zu den „upper-middle income countries“ (World Bank 2016).

Der Gini-Index, der die Verteilungsegalität unter den Familieneinkommen der Bevölkerung anzeigt, lag 2003 bei 43,7. Es ist davon auszugehen, dass dieser Wert sich seitdem weiter verringert und die Einkommensgleichheit weiter abgenommen hat. Nigeria liegt damit auf Rang 47 von 193 der größten Ungleichverteilung (World Factbook 2016).

WIRTSCHAFTSKLIMA UND WETTBEWERB

Nigeria ist stark von den Öleinnahmen abhängig, die über 90 % der Deviseneinnahmen und etwa 14 % des BIPs ausmachen (Auswärtiges Amt 2015).

Trotz der Stellung als größte Volkswirtschaft Afrikas (vor Südafrika) gelingt es dem Staat nicht mit dem vom Erdöl hervorgerufenen Reichtum die Armut der Bevölkerung zu bekämpfen. Durch Korruption, Ineffizienz und schleppende Verwaltung versickert trotz Reformanstrengungen der Regierung weiterhin viel Geld der Staatskasse. Im Ranking des Korruptionswahrnehmungsindex liegt Nigeria (Wert: 26 auf 0–100-Skala) ranggleich mit Nachbarland Kamerun an 136. Stelle von 167 (Transparency International 2016).

Trotz des Rohstoffreichtums und dem starken Binnenmarkt von über 180 Mio. Menschen hat die nigerianische Wirtschaft zahlreiche Schwächen. Dazu zählt die durch Boko Haram und den Konflikt um die Ölvorkommen im Nigerdelta verursachten schlechten Sicherheitslage sowie die katastrophalen Mängel in der Wasser- und Energieversorgung und der

Infrastruktur (Gänsler 2016, GTAI 2015).

Nigeria (ugs. Nollywood) ist nach Indien die zweitgrößte Filmnation der Welt (vor USA).

FINANZPOLITIK UND KONJUNKTURELLE MASSNAHMEN

Die Wirtschaft konnte in den vergangenen zehn Jahren gute Wachstumszahlen vorweisen: Im Durchschnitt stieg das Bruttoinlandsprodukt jährlich um 6 % (World Bank 2016). Für 2015/16 werden aufgrund des sinkenden Ölpreises weniger positive Zahlen erwartet. Da der Staat sich zu rund 70 % über die Erdöleinnahmen finanziert, ist der öffentliche Haushalt im Engpass (Auswärtiges Amt 2015, Ehlert 2016).

Die nigerianische Währung Naira hat seit Jahrzehnten mit starker, teils zweistelliger Inflation zu kämpfen. 2014 konnte diese auf 8,1 % Wertverlust gegenüber dem Vorjahr abgesenkt werden (World Bank 2016).

INTERNATIONALE HANDELSPOLITIK

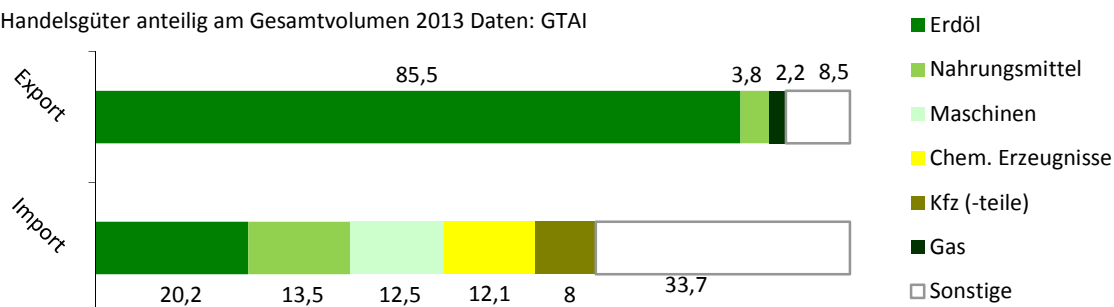
Nigeria ist das ökonomisch stärkste Mitglied der Westafrikanischen Gemeinschaft ECOWAS, die eine vertiefte wirtschaftliche Zusammenarbeit anstrebt. 2020 plant die ECOWAS den Eco als Einheitswährung einzuführen.

Darüber hinaus ist das Land seit seiner Unabhängigkeit von Großbritannien 1960 Mitglied der Vereinten Nationen und Gründungsmitglied der Afrikanischen Union sowie dessen Unterorganisation „New Partnership for Africa's Development“. Nigeria gehört der Ölexportgemeinschaft OPEC, der WTO und dem Commonwealth of Nations an (GTAI 2015).

HANDELSSTRUKTUR

Nigerias Außenwirtschaft weist einen enormen Exportüberschuss auf. Die größten Abnehmer nigerianischen Erdöls und die damit wichtigsten Handelspartner sind Indien (13 % Exportanteil), die Niederlande (10,5 %), Brasilien (9,5 %) und die USA (9 %). Nigeria unterhält darüber hinaus enge Handelsbeziehungen mit verschiedenen europäischen Nationen wie Spanien, Italien und Frankreich mit je 7 % Anteil exportierter Güter.

Handelsgüter anteilig am Gesamtvolumen 2013 Daten: GTAI



Geliefert werden Waren insbesondere aus China und den USA mit 22 bzw. 9 % Importanteil. Es folgen die Niederlande, Großbritannien, Belgien, Indien und der Nachbarstaat Niger mit einem Beitrag von je 4–5 % der eingeführten Waren (GTAI 2015).

LITERATURVERZEICHNIS

- Auswärtiges Amt (2016): Länderkurzinformation – Nigeria [online].
http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Nigeria_node.html [25.02.2016].
- CIA (2016): World Factbook – Nigeria [online]. <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/ni.html> [25.02.2016].
- Ehlers, C. (2016): Nigerias Infrastrukturbudget leidet unter fallendem Ölpreis. In: GTAI [online]. <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=nigerias-infrastrukturbudget-leidet-unter-fallendem-oelpreis,did=1415018.html> [25.02.2016].
- Gänsler, K. (2016): Boko Haram in Nigeria. Religion als Vorwand. In: Deutschlandfunk [online]. http://www.deutschlandfunk.de/boko-haram-in-nigeria-religion-als-vorwand.886.de.html?dram%3Aarticle_id=346490 [25.02.2016].
- Germany Trade and Invest (2015): Wirtschaftsdaten kompakt – Nigeria [online]. http://www.gtai.de/GTAI/Content/DE/Trade/Fachdaten/PUB/2015/11/pub201511242094_159370_wirtschaftsdaten-kompakt---nigeria--november-2015.pdf?v=1 [25.02.2016].
- Transparency International (2016): Corruption Perceptions Index 2015 [online]. <http://www.transparency.org/cpi2015#map-container> [25.02.2016].
- World Bank (2016): Country – Nigeria [online]. http://data.worldbank.org/country/nigeria#cp_wdi [25.02.2015].

Impressum

AUTOREN

Anke Mönnig

Tel: +49 (541) 40933-210, E-Mail: moennig@gws-os.com

Marie-Therese Pries (Studentische Hilfskraft)

Dr. Marc Ingo Wolter

Tel: +49 (541) 40933-150, E-Mail: wolter@gws-os.com

TITEL

GWS Kurzreport Länder – NIGERIA

VERÖFFENTLICHUNGSDATUM

© GWS mbH Osnabrück, Mai 2016

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die in diesem Papier vertretenen Auffassungen liegen ausschließlich in der Verantwortung der Verfasser und spiegeln nicht notwendigerweise die Meinung der GWS mbH wider.

HERAUSGEBER DER GWS KURZREPORTE LÄNDER

Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH

Heinrichstr. 30

49080 Osnabrück